

Wandertipp. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

Ein dichtes Wegnetz, das aber kaum begangen wird, erwartet den Wanderer in den Gutensteiner Alpen.

Auf in den Bergherbst!

Hainfeld

Schönleiten

Schutzhaus
Unterberg

Steinampiesting

Gutenstein



KNAPP EINEINHALB STUNDEN VON WIEN ENTFERNT WARTEN DIE GUTENSTEINER ALPEN mit einsamen Wanderwegen. Gute Zuganbindungen erleichtern eine problemlose Durchquerung samt Übernachtung.

Alle, die zu Beginn des heurigen Wanderherbstes richtig abschalten, genießen und Kraft oberhalb der Nebelgrenze tanken wollen, sollten einmal die Gutensteiner Alpen im südwestlichen Niederösterreich in ihre Tourenplanung aufnehmen. Diese kleine Berggruppe hat viele, durchaus anspruchsvolle Gipfel, etwa den Unterberg mit 1342 Meter Seehöhe, anzubieten.

Zugegeben, hier finden sich keine Schwindel erregenden Zweitausender, Schluchten, Talkessel oder senkrechte Kletterrouten wie im benachbarte Schneeberg- und Raxmassiv. Was hier beeindruckt, ist die liebeliche Vielfalt einer über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft. Egal welcher Aufstieg

gewählt wird – davon gibt es bekanntlich viele (Rohr im Gebirge, Schwarzau im Gebirge, Gutenstein, Pernitz, Berndorf) –, der staunende Wanderer wird vom Wechselspiel der Eindrücke begeistert sein. Viehweiden, kleine Almen und zum Teil urige Kiefern- und Mischwälder werden von einem dichten, zumeist kaum begangenen Wegenetz erschlossen.

Abseits des Mariazeller Weitwanderwegs und bewirtschafteter Berghütten, wo es bei Schönwetter durchaus turbulent zugehen kann, beschränken sich menschliche Begegnungen zumeist auf Einheimische, die in abgelegenen Bauernhöfen ihr zumeist karges Einkommen erwirtschaften. Die Abgeschiedenheit dieser Region – knapp eine Stunde von Wien entfernt – ist wirklich verblüffend.

Wer zwei Tage Zeit hat, Ausdauer mitbringt und eine Übernachtung am Unterberg-Haus einplant, quert die Gutensteiner Alpen etwa von Hainfeld im Norden nach Gutenstein im Süden. Die ideale öffentliche Anbindung beider Orte – hier fahren noch stündlich Züge Richtung Großstadt – verleiht dieser Wanderoute ihren besonderen Reiz, deren Bewältigung insgesamt neun Stunden Gehzeit erfordert. Da die Tage ab September rasch kürzer werden, ist eine Übernachtung am Unterberg-Haus unbedingt einzuplanen. Die Beine werden es danken, da sich die Weglänge nun auf sechs plus drei Stunden aufteilt. ┘



Unterberg Haus.

INFOS & KONTAKTE.

Stadtgemeinde Hainfeld, T: 02764/2246-0,
gemeinde@hainfeld.at, www.hainfeld.at

Marktgemeinde Gutenstein, T: 02634/7220,
gemeinde@gutenstein.gv.at, www.gutenstein.at

RASTSTATIONEN/UNTERKÜNFTE.

Unterberg Haus (1170m)

Österreichischer Touristenklub (ÖTK)
T: 02632/74190, schutzhaus@unterberg-schutzhaus.at
www.unterberg-schutzhaus.at

geöffnet: ganzjährig (außer zweite Nov.-Woche
bis 8. Dez.), Übernachtung möglich (Betten und Lager) –
Reservierung ratsam

Hainfelder Hütte (922m)

Österreichischer Touristenklub (ÖTK), T: 02764/7935
http://www.oetk.at/index.htm?/huetten/19.htm

geöffnet: ganzjährig an Sa, So und Ftg., Übernachtung
amöglich (Betten und Lager) – Voranmeldung erforderlich!

Zahlreiche Unterkünfte und Gasthäuser in Hainfeld
und Gutenstein

WANDERGENUSS PER BAHN.

An- & Abreise: Hinfahrt tagsüber im Stundentakt von Wien
Westbahnhof über St. Pölten (Umsteigen) nach Hainfeld.
Rückfahrt von Gutenstein tagsüber zumeist im Stundentakt
über Wiener Neustadt (Umsteigen) nach Wien Meidling.
Fahrzeit jeweils rund 1 ½ Stunden. (www.oebb.at)

Die Route: Hainfeld Bahnhof (440m) – Hainfelder Hütte
(922m) – Schönleiten – Kruckensattel (736m) – Hasberg
– Steinkamp – Blochboden (1201m) – Unterberg-Hütte
(1170m) – Bei der Weißen Wand – Steinapiesting (527m) –
Gutenstein Bahnhof (481m)

Länge, Dauer & Höhendifferenz: ca. 22 km, 9–10 Std.
Aufstieg 900m, Abstieg 700m

Ausrüstung: Bergschuhe, Trinkvorrat (!), Proviant, Wind-,
Wetter- & Sonnenschutz

Wanderkarte: freytag & berndt (WK012)

„Hohe Wand-Piestingtal-Triestingtal-Gölsental-
Gutensteiner Alpen-Lilienfeld“, M 1:50.000
oder Wanderatlas „Wiener Hausberge“, M 1:50000

Es tut sich was im Kühlregal NÖM Milch – Guter Geschmack, neu verpackt



Mitte September brach in Österreichs
Kühlregalen eine neue Ära an. Die ge-
samte NÖM Milch-Palette präsentiert
sich nun im neuen Design.

Ob Milch, Obers, Joghurt, Topfen oder
Butter – die neue Verpackung ist at-
traktiv und fröhlich, und hat nebenbei
einen hohen Wiedererkennungswert!
Die Qualität des Inhalts bleibt selbstver-
ständlich unverändert: ausschließlich
beste österreichische Milch, natür-
lich gentechnikfrei und super Ge-
schmack, einfach – nömmmmhhh...!

Viel Neues im Herbst Produktneuheiten aus der NÖM Welt

Urkörnig & Urruchtig – das sind die neuen
Urkorn Müslis von NÖM MIX. Die darin ent-
haltenen Dinkel-, Einkorn- und Emmer-
flocken liefern viele wertvolle Vitamine, Mi-
neral- und Ballaststoffe. Durch den erlesenen
Früchtemix sind sie außerdem besonders
fruchtig im Geschmack. Ganz ohne künstliche
Aromen, Konservierungs- oder Farbstoffe!



Cremix Coco-Schoko bringt ein Stück Som-
merfeeling in die kühle Jahreszeit. Cremix
schmeckt herrlich cremig. Die besondere
Kombination aus tropischer Kokosnuss und
feiner Schokolade sorgt für paradiesischen
Genuss.



fru fru limited Edition Blutorange: der Zitrus-
kick für die kalte Jahreszeit. Orangen zäh-
len zu den beliebtesten Winter-Obstsorten.
Durch ihren hohen Vitamin-C Gehalt versor-
gen sie uns auch in der kalten Jahreszeit mit
wichtigen Nährstoffen.



NÖM MIX limited Edition Brombeere-Vanille.
Die Vanille ist eines der edelsten Gewürze.
Ihr wird nachgesagt, dass sie Müdigkeit be-
kämpft und beruhigend wirkt. Nicht zu ver-
gessen ihre wärmende Wirkung.



NÖM, da ist die Milch daheim!

Mehr Infos zur NÖM AG und ihren Produkten finden Sie
auf der neuen Website www.noem.at